



GEMEINDE BRAND-LAABEN

3053 Brand-Laaben, Laaben 100 / Bezirk St. Pölten, Bundesland Niederösterreich

GR – 3/2005

Protokoll über die **Sitzung des Gemeinderates**

am **Mittwoch, 4. Mai 2005**, im Sitzungssaal der Gemeinde Brand-Laaben

Anwesend waren:

Mitglieder des Gemeinderates:

ÖVP: Bgm. Helmut Lintner, Vbgm. Heidemarie Köberl, GGR Hermann Katzensteiner, GGR Oswald Steinberger, GGR Michael Habersatter, GR Karl Mühlbauer, GR Franz Habersatter, GR Manfred Schindl, GR Gerhard Leidinger, GR DI Heimo Steinberger

SPÖ: GGR Erich Punz, GR Alois Wallner, GR DI Georg Parrer, GR Martin Szerencsics

FPÖ: GR Karl Wurzer

Schriftführer: Christian Kaut

Zuhörer: Ernst Klement (NÖ Nachrichten), Manfred Mühlbauer und Gerhard Schlüsselberger sen.

Entschuldigt waren:

GGR Waltraud Schilling, GR Robert Geidel, GR Leopold Daxböck und GR Ing. Hubert Scheibelmasser

Bgm. Lintner begrüßt als Vorsitzender die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß mit Kurrende erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Ein von GR Karl Wurzer eingebrachter Dringlichkeitsantrag, der die Wasserversorgung von Brand-Laaben betrifft, wird verlesen und von den Gemeinderäten einstimmig als TOP 4 auf die Tagesordnung gesetzt.

Ein Entwurf des Protokolls über die letzte Sitzung wurde den Vorstandsmitgliedern mit der Einladung zu dieser Sitzung zugestellt. Da keine Einwändungen gegen dessen Inhalt erhoben werden, gilt es als genehmigt. Ebenso gibt es keine Einwände gegen die Tagesordnung.

TAGESORDNUNG

1. Finanzierungsmodell für die Güterwegerhaltung
2. Abtretung der Projektträgerschaft des Radweges Laabental an die WIR
3. Wahl eines Mitgliedes des Prüfungsausschusses
4. Dringlichkeitsantrag: Veröffentlichung der Studie des Ziv.Ing. DI Groissmaier über die Wasserversorgung in Brand-Laaben



1. Finanzierungmodell für die Güterwegerhaltung

Der Vorsitzende

berichtet, dass im Jahr 1992 auf Anraten der Aufsichtsbehörde durch Gemeinderatsbeschluss die Sparbücher mit den Güterwegbaurücklagen aufgelöst und diese Mittel dem Budget der Gemeinde zugeführt wurden. In der Folge hat die Gemeinde im Rahmen der Güterwegerhaltung keine Interessentenbeiträge von den Beitragsgemeinschaften eingehoben. Da diese Rücklagen aufgebraucht sind, gilt es nun, einen Aufteilungsschlüssel festzusetzen. Die Aufteilung der Interessenten- und Gemeindebeiträge ist in den jeweiligen Bescheiden über die Bildung einer Beitragsgemeinschaft zur Errichtung und Erhaltung der Güterwege festgehalten. Bgm. Lintner schlägt gemäß dem Beschlussantrag des Gemeindevorstandes vor, die nach Abzug aller (Landes)Förderungen verbleibenden Kosten gemäß den Bescheiden auf Gemeinde und Interessenten aufzuteilen. Weiters soll hinkünftig vor der Beauftragung von Erhaltungsmaßnahmen stets eine Finanzierungsverhandlung mit den betroffenen Interessenten durchgeführt werden, bei der das Ausmaß und die Art der Sanierungsarbeiten festgelegt wird.

GR DI Parrer

weist darauf hin, dass die soziale Komponente bei der Beitragsvorschreibung beachtet werden soll. Außerdem bemängelt er mangelnde Information.

GR Wurzer

vertritt die Ansicht, dass dieses Thema noch genauer diskutiert werden soll, da auch er sich schlecht informiert fühlt.

GR Oswald Steinberger

merkt an, dass die Gemeinde diese Beiträge aufgrund der Bescheide ohnehin bereits jetzt vorschreiben dürfte.

*Dem Antrag des Gemeindevorstandes folgend fasst der Gemeinderat mit **11 Stimmen** (ÖVP und FPÖ) bei **4 Enthaltungen** (SPÖ) nachstehenden **Beschluss**:*

Hinkünftig wird die Gemeinde die im Rahmen der Güterwegerhaltung anfallenden Kosten nach Abzug aller Förderungen gemäß den jeweiligen Bescheiden über die Beitragsgemeinschaften für die Errichtung und Erhaltung von Güterwegen vorschreiben und einheben.

2. Abtretung der Projektträgerschaft des Radweges Laabental an die WIR

Bgm. Lintner

erläutert den Status Quo des Projektes "Radweg Laabental", welches von den Gemeinden Altlenzbach, Brand-Laaben, Neulengbach und Neustift-Innermanzing errichtet wird. Dem Gemeinderatsbeschluss im Jahr 1999 zum Bau des Radweges Laabental lagen knapp veranschlagte Gesamtbaukosten von knapp € 1,6 Mio. zugrunde. Davon sollten die Gemeinden zusammen 36,7 %, die Bundesstraßenverwaltung 16,6 %, die Tourismusabteilung des Landes Niederösterreich 10,0 % und der Verein "Gemeinsame Erholungsräume Wien – NÖ" ebenfalls 36,7 % aufbringen. Somit wären auf jede Gemeinde rund € 150.000,00 entfallen. Die Gemeinde Brand-Laaben hat davon bislang rund € 145.000,00 bezahlt.

Durch laufende Projektänderungen in der Bauphase und zusätzliche Baumaßnahmen sind eklatante Mehrkosten entstanden, sodass nach derzeitigen Schätzungen von jeder der 4 "Radweggemeinden" bis zur Fertigstellung noch ein Beitrag von etwa € 65.000,00 aufzubringen sein wird. Außerdem hofft man auf Fördergelder des Vereines "Gemeinsame Erholungsräume Wien – NÖ" in Höhe von rund € 300.000,00. Damit zwischenzeitlich die für die Fertigstellung erforderlichen Baumaßnahmen



finanziert werden können, haben sich die Bürgermeister der 4 betroffenen Gemeinden darauf geeinigt, ein Darlehen in Höhe von € 320.000,00 aufzunehmen. Um in den Genuss eines Zinszuschusses zu kommen, soll dieses Darlehen von der "WIR – Wienerwald Initiativ Region" aufgenommen werden, die in diesem Fall aber auch als Projektträgerin auftreten müsste.

Der Radweg soll nun nach der Schilling-Siedlung mit der Einmündung in den Güterweg Eck enden und nicht mehr - wie ursprünglich beabsichtigt - bis nach Glashütte ausgebaut werden. In Brand-Laaben sind vor allem Absturzsicherungen und eine sehr aufwändige Hangsicherungsmaßnahme auszuführen. Derzeit ist der Radweg gesperrt, da die Benützung zu gefährlich ist.

GR DI Parrer

vertritt die Ansicht, dass keine echte Planung für dieses Projekt vorliegt und unüberlegte Maßnahmen wie etwa der nun mit enormem baulichen und finanziellen Aufwand zu sichernde Hanganschnitt auf Höhe des Wählamtes (Laaben 150) zu der misslichen Situation geführt haben. Brand-Laaben hat das Projekt bislang in gleichem Ausmaß wie die drei anderen beteiligten Gemeinden mitfinanziert, bisher aber den geringsten Nutzen daraus gezogen.

GR Wurzer

stellt jahrelange Versäumnisse fest und schlägt vor einen Gemeinderatsausschuss zu bilden, der sich mit dem Projekt Radweg befasst, damit es endlich zu Ende geführt werden kann. Überdies vertritt er die Ansicht, dass die Gemeinde von den für die Verzögerungen und Verteuerungen verantwortlichen Personen Schadenersatz einfordern soll.

GR DI Heimo Steinberger

stellt fest, dass der Radwegbau in Altlenzbach und Neulenzbach zufriedenstellend und problemlos verlaufen ist. Ab Neustift-Innenmanzing konnte jedoch nicht mehr mit allen Grundeigentümern Einigung über die Grundinanspruchnahme erzielt werden, was zusätzliche und teure Baumaßnahmen zur Folge hatte.

*Dem Antrag des Gemeindevorstandes folgend fasst der Gemeinderat **einstimmig** nachstehenden **Beschluss**:*

Die Projektträgerschaft wird an die WIR – Wienerwald Initiativ Region übertragen.

3. Wahl eines Mitgliedes des Prüfungsausschusses

Für den noch offenen Sitz im Prüfungsausschuss wird von der vorschlagsberechtigten Wahlpartei ÖVP GR Gerhard Leidinger nominiert.

Der Wahlvorschlag ist ordnungsgemäß gefertigt. Über Befragung durch den Vorsitzenden stimmen sämtliche Gemeinderäte einer Wahl per Akklamation zu.

Ergebnis: Der Wahlvorschlag wird **einstimmig** angenommen und GR Leidinger ist somit zum Mitglied des Prüfungsausschusses, der somit komplettiert ist, gewählt.

4. Dringlichkeitsantrag:

Veröffentlichung der Studie des Ziv.Ing. DI Groissmaier über die Wasserversorgung in Brand-Laaben

Der von GR Wurzer eingebrachte Dringlichkeitsantrag beinhaltet, dass das vom Ingenieurbüro DI Günther Groissmaier erstellte Projekt betreffend Errichtung einer Wasserversorgungsanlage für



Brand-Laaben zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt aufgelegt und auf Wunsch jeweils eine Ausfertigung davon den im Gemeinderat vertretenen Klubs ausgehändigt werden soll.

GR Wurzer

will einen Kostenvergleich anstellen und die Bürger sollen sich von beiden Varianten ein Bild machen können. Mit einer eigenen Wasserversorgungsanlage kann eventuell sogar eine zusätzliche Einnahmequelle für die Gemeinde entstehen. Er befürchtet, dass die evn wasser GesmbH wohl die dichtest verbauten Gebiete mit Wasser versorgen, die Erschließung von weniger lukrativen Siedlungsgebieten aber von Zuzahlungen der Gemeinde abhängig machen wird.

GR Leidinger

fordert einen raschen Bau der Wasserversorgungsanlage, da dieser für Brand-Laaben, insbesondere für die Wohnraumschaffung, unbedingt notwendig sei. Die Veröffentlichung der Studie bringt lediglich eine Verunsicherung der Bevölkerung und damit Verzögerungen.

GR Szerencsics

weist darauf hin, dass die Studie bereits vor einiger Zeit erstellt wurde und daher die darin enthaltenen Zahlen einer Valorisierung unterzogen werden sollen.

*Dem Dringlichkeitsantrag von GR Wurzer folgend fasst der Gemeinderat mit 8 Stimmen (FPÖ, SPÖ, Bgm. Lintner sowie GR Franz Habersatter und GR Mühlbauer) bei einer Enthaltung (GGR Katzensteiner) und 6 Gegenstimmen (Vbgm. Köberl, GGR Oswald Steinberger, GGR Michael Habersatter, GR DI Heimo Steinberger, GR Leidinger und GR Schindl) nachstehenden **Beschluss**:*

Die vom Ingenieurbüro DI Günther Groissmaier erstellte Studie über die Errichtung einer Wasserversorgungsanlage für Brand-Laaben und der darin angestellte Vergleich mit einem Betreibermodell der evn wasser GesmbH wird im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Die im Gemeinderat vertretenen Parteien erhalten auf Anfrage jeweils eine Ausfertigung dieser Unterlagen ausgehändigt.

Mit dem Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.30 Uhr.

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am 07.07.2005 genehmigt und unterfertigt.